

Halle und Umgebung.

Der Ankauf der Heide

Salle a. S., 30. Juni.

Ist ein Ziel, das sich unser Magistrat seit etwa zwei Jahren gesteckt hat. Herr Oberbürgermeister Dr. Rixe hat unlängst erst im Herrenhause darauf Bezug genommen und dem Minister ans Herz gelegt, die Städte entgegenkommender zu behandeln, wenn sie für ihre Bürger im Interesse der öffentlichen Gesundheit sich derartige Erholungsstätten zu sichern bestrebt find.

Inzwischen aber wächst immer mehr die Erkenntnis von der Bedeutung, die solche Wälder für die Großstädte haben. Das Thema ist auch jetzt wieder in Hamburg auf dem Kongress für Gartenkunst behandelt. Unser Korrespondent berichtet uns darüber folgendes:

Die Bedeutung von städtischen Waldanlagen für die Großstädte.

Auf der gegenwärtig in Hamburg stattfindenden Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst betraf das zweite Verhandlungsthema die Bedeutung von Stadtwaldanlagen für die Groß- und Industriestädte. Der Referent, Gartenarchitekt S. anich (Breslau), wies auf die Vorteile, die der Deutsche von jeher für den Wald besessen und die sich in so vielen Volksländern äußere. In der letzten Zeit sei ein Rückgang in der Waldfläche zu verzeichnen gewesen. Da sei es doppelt erfreulich, daß die großen Städte auch die Erhaltung und Schaffung von Wäldern in den Kreis ihrer Aufgaben gezogen haben.

Einen Beweis, wie sehr der Großstädter am Walde hänge, bietet die Fähigkeit, mit der Berlin sich gegen die Pläne zur Abholzung des Grunewaldes wehrt. Nicht gering ist der Waldfrage steht die Stadt Frankfurt da, die bei einem Stadtgebiet von 13.500 Hektar einen Stadtwald von 470 Hektar besitzt. Es ist leicht zu erklären, daß zunächst Städte in landwirtschaftlich armer Gegend an die Schaffung von Stadtwäldern herangetreten sind. So z. B. die großen Städte der Industriezentre, Essen, Elberfeld, Krefeld, Hagen, M. Gladbach, Barmen, Mannheim. Im Osten können sich Polen und Götting ihrer schönen Wälder rühmen.

In der Diskussion verlangte v. Engelbrecht (Düsseldorf), daß man den Wald, auch den Stadtwald, in seiner ursprünglichen Gestalt erhalten möge. Würde man den Wald zehn Jahre ohne Pflege lassen, würde er ein schöneres Bild geben als alle Stadtparks. Das Problem liege in der Frage, wie man die Menschenmassen in die Natur einfügen sollte.

Leitz (Köln) hob hervor, daß die Städte immer wieder darauf hingewiesen werden müßten, sich rechtzeitig Terrains für Stadtwälder zu sichern. Der Hinweis geizt hier leider nicht das gewünschte Verständnis und Entgegenkommen.

Direktor Cordes (Hamburg) hält es für selbstverständlich, daß da, wo Kultur in die Natur hineinkomme, die Kultur sich der Natur untergeordnet habe. Bei Anlage von Stadtparks und Stadtwäldern müsse man den Zweck der Anlage vor Augen haben und die Interessen aller Bevölkerungskreise mitprechen lassen. In letzter Linie komme dann der Gartenschützer, der sich

bemühen müsse, Harmonie in die verschiedenen Wünsche hineinbringen.

Wie hoch flog Zeppelin über Halle?

Als Graf Zeppelin am ersten Pfingstferietage über unsere Stadt flog, wurde allgemein über die Frage diskutiert: In welcher Höhe fletuerte das Luftschiff?

Man hatte allgemein die Empfindung, daß der Zeppelin recht niedrig gezogen kam. Die einen schätzten die Entfernung auf 100 Meter, das ist etwa die Höhe der „Blauen Türme“, die 90 Meter hoch sind. Heute, die auf den Dächern standen, wußten indes, daß dies ein Irrtum sei. Sie schätzten die Entfernung auf etwa 200 Meter. Wir machten damals bereits darauf aufmerksam, daß bei Höhenmessungen sehr leicht Täuschungen vorkommen.

Und das wird jetzt bestätigt. Auf eine Anfrage beim Grafen Zeppelin erhielt gestern Herr C n n e u s, i. Sa. Otto Petermann, folgenden Befcheid:

„Unter Dank für Ihre, so lebhaftes Interesse an seinem vaterländischen Werte bekundenden Anfrage vom 26. d. M. läßt Ihnen Ge. Eggellenz, Herr Graf Zeppelin hierdurch mitteilen, daß das Luftschiff Halle a. S. und dortige Gegend am 30. 5. in einer Höhe von 540 Meter i. M. überflogten hat.“

E n s t R u h l a n d, Bevollmächtigter des Grafen Zeppelin.“

An diese kolossale Entfernung hat allerdings niemand, der das Luftschiff so deutlich vor sich sah und das Säulen der Propeller so vernehmlich hörte, gedacht. Das ist eine Höhe, sechsmaal so hoch wie die blauen Türme der Marktkirche.

Kommunale Luxussteuern

sind vielfach auch bei uns, regelmäßig wenn eine Steuererhöhung in Sicht war, angeregt worden.

So warf man noch Anfang dieses Jahres das Thema „Automobilsteuer“ in die öffentliche Diskussion. Unsere Stadtbehörde ging erstlich darauf gar nicht ein, wohl aber hatten die Stadträte in Rln sich für eine solche „kommunale Luxussteuer“ interessiert. Aber sie müssen jetzt den Schmerz erleben: Die Steuer wird nicht getätet. Das Ministerium des Innern hat entschieden, daß eine derartige Steuer „mit Rücksicht auf die bei dem Automobilwesen mitbeteiligten gewerblichen Interessen und die bereits durch die Reichsregierung in Anspruch genommene entsprechende Stempelsteuer nicht zugelassen“ werden kann.

Mit der Mühlenumschleierung

haben sich in der kurzen Zeit, seit die Angelegenheit wieder akut geworden ist, nicht weniger als 86 Handelskammern beschäftigt, und es ist interessant, daß sich von diesen volle 80 als entgegengesetzte Gegner des Projekts einer solchen Steuer bekannt haben. Für die Steuer waren nur die Keinen Kammern Machen, Ravensburg, Regensburg, Stollberg, Meßel und Würzburg. Auch die meisten großen Industrie- und Handwerksverbände haben Protest erhoben. Dieser beinahe einmütige Widerstand wird aber der jetzigen Reichstagsmehrheit kaum imponieren.

Die Frequenz der Universität.

Nach amtlichen Feststellungen beträgt die Zahl der Studierenden und Hörer im gegenwärtigen Sommersemester an der Universität Halle 2463. Davon entfallen auf immatrikulierte Studenten 2310, darunter sind 26 Frauen; der Rest der Zahl besteht aus 125 Hörern und 28 Hörerinnen. Das Sommersemester 1908 wies 2380 Personen auf.

Der Frequenz nach rangiert unsere Universität unter den deutschen Universitäten an diebenter Stelle.

Zoologischer Garten.

Dem Solo-Quartett „Mendelssohn“, das heute, Mittwoch, abend einen Lieberabend geben wird, geht ein hoher künstlerischer Ruf voraus. Die vorliegenden Zeitungskritiken aus vielen Großstädten Deutschlands rühmen vor allem die ausgezeichnet eingetragenen Stimmen, deren seltene Klangschönheit und Schwingung und die feinsinnige Auffassung im Vortrag. Der Eintrittspreis beträgt von abends 7 Uhr ab 30 Pfg. inkl. Billetsteuer. Die Vorträge des Quartetts werden erst gegen 8 1/2 Uhr beginnen, um auch den tagsüber beruflich in Anspruch Genommenen Gelegenheit zum Besuche des Lieberabends zu bieten.

Auf Wunsch vieler Aktionäre und Abonnenten des Gartens wird heute, Mittwoch, abend der Tierpark bis 11 Uhr geöffnet bleiben, die dunkleren Wege werden entsprechend beleuchtet sein.

Der für nächsten Freitag angelegte „Bayrische Abend“ verpricht einer der Glanztage der Saison zu werden. Außer einem Elite-Konzert des jetzigen Tonkünstler-Orchesters steht ein großes Feuerwerk auf dem Programm. Wie außerordentlich gut sich der Schaustellungsplatz überhaupt das Gelände des Gartens für derartige Zwecke eignet, ist am vorigen Sonntag erwiesen. Dieses Mal soll aber nicht nur sog. Barriere-Feuerwerk, sondern auch hochgehendes Bomben, puis à feu, Paleten etc.) abgebrannt werden. Daß zum Bayrischen Abend dem Münchener Bierbesonders Aufmerksamkeit gewidmet werden muß, ist selbstverständlich. Es sind einige Sonderbillets vorgesehen, an denen schmale förmliche Münchner Maßknaben edelst Stoff verpacken, der im übrigen durch weißgeklebte Kellner in Münchener Original-Krügen kredenzirt wird. Die Speisefarte weist alle die nationalen Gerichte auf, unter denen Weizenbrot, „Majonäse“, Kalbszungen und das „Geflügel“ obenan stehen, nach denen mancher vielleicht schon heute mit der Zunge schmeckt.

Für nächsten Sonntag, den 4. Juli, ist ein billiger Sonntag angelegt, der Eintrittspreis beträgt bekanntlich den ganzen Tag über für Erwachsene 30 und für Kinder 20 Pfg.

Von der Stadtmilition.

Der Halle'sche Zweigverein des evangelisch-lutherischen Hilfsvereins der Provinz Sachsen hielt gestern nachmittag im Stadtmilitionshause, Weidenplan 4, den 16. Jahrestag des hiesigen Militionserntens ab. Den Vorsitz führte Herr Vizepräsident G. 12.

Aus dem Jahresbericht des Herrn Vizepräsidenten G. 12. ist zu entnehmen, daß die Stadtmilition mit 18 definitiv angestellten, 30 weiteren mit veranwortlichen und etwa 70 nichtveranwortlichen Kräften arbeitet. Die große Zahl der Helfer und Helferinnen im Dienste der inneren Milition ist an sieben verschiedenen Stellen tätig, in der Filiale um Beschränkung der verschiedenen Art. Die Filiale erstreckte sich auf etwa 4000 Menschen. Von den Heimgärten für Säuglinge, Männer und junge Mädchen hat die letztere eine Erweiterung erfahren müssen, um den Anforderungen zu genügen. Bezüglich der Bodenreinigung waren 633 Aufträge auszuführen. Die Jahresrechnung des Hauptwerkes wies eine Einnahme von 28.785,48 M. und eine Ausgabe von 27.720,61 M. nach. Die besonders gefällige Abrechnung über die Wirtschaftskontenbuch, im Grundbuch Weidenplan 4, führte eine Einnahme von 48.287,67 M. und eine Ausgabe von 48.088,67 M. auf. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die unverheirateten Diakoninnen hier freie Kost und Wohnung haben.

Beide Rechnungen wurden entlastet und Herrn Geh. Kommerzienrat Lehmann dank für die Müheverwaltung als Schatzmeister abgehakt. Der Haushalt für das laufende Jahr wurde in Einnahme und Ausgabe mit 35.700 M. festgelegt. Hierbei ist zu bemerken, daß der Provinzialverein eine Beihilfe von 1500 M. gewährt und der Oberpräsident der Provinz Sachsen

Aus allen Abteilungen sind dem Sommer-

Räumungs-Verkaufe

grosse Bestände meist der letzten Saison überwiesen und

die Preise oft über die Hälfte ermässigt.

Grosse Partien.

- Halbfertige Roben . . . von M. 8.00 an
Weisse Seidenmull-Blusen von M. 1.50 an
Blusen-Hemden von M. 2.50 an
Spitzen-Blusen von M. 6.75 an
Damen-Jackets von M. 3.00 an
Fertige Spitzen- u. Mullkleider . von M. 9.50 an
Damen-Kleider u. Kostüme von M. 17.50 an
Kleiderröcke aus Woll- und Waschoffen von M. 3.00 an
Damen-Handschuhe . . . von M. 0.35 an
Herrn-Handschuhe . . . von M. 0.80 an

- Gardinen weiss, creme, bunt Meter von 0.30 an
Gardinen weiss, creme, bunt Fenster von 1.90 an
Stores weiss, creme, bunt Fenster von 2.50 an
Vorhänge aus Tuch, Plüsch, Leinen u. Künstler-Vorhänge Fenster von 2.50 an
Teppiche, Tischdecken, Diwandecken, Steppdecken, Möbelstoffe, Linoleum.

Grosse Partien

- Damen-Hüte von M. 0.50 an
Kinder-Hüte von M. 0.75 an
Sonnenschirme von M. 1.00 an
Regenschirme von M. 3.00 an
Washkleiderstoffe Meter von M. 0.30 an
Wollkleiderstoffe . . Meter von M. 0.70 an
Damen- u. Kinderschürzen von M. 0.50 an
Spitzen u. Besätze . Meter von M. 0.10 an
Herren-Hüte von M. 0.60 an
Herren-Oberhemden statt 6.50-7.50 nur M. 4.50

Prima Hemdentuch,

geprobte Marke, Meter M. 0.38 10 Meter M. 3.60

A. Huth & Co.

Soweit der Vorrat reicht, Netto Barverkauf. Kein Umtausch.

Gr. Steinstr. 36-37. Halle a. S. Marktplatz 21.



etc. Hauskassen gemindert hat, von der man etwa 12.000 M. erhofft. An Beiträgen werden 3900 M., darunter 1300 M. von Wittgebern erwartet. Bei dieser Gelegenheit wurde auf einen Schwand in der Aufmerksamkeit gemacht, der unter Vorzeigung gedruckter seiner Karten bei Mitgliedern des Vereins vorpräsentiert und Beiträge, natürlich für sich, einzieht. Bis jetzt sind 4 Fälle solchen Betrages festgestellt.

Der alle drei Jahre zu wählende Vorstand, bestehend aus dem Herrn Justizrat Elze, Geh. Konfliktsekretär Fering, Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, Superintendent D. Wächter und Pastor Hobbing, wurde wiedergewählt, desgleichen die Wittgebern des Bezirks, in dem sich sämtliche ersten Prediger der hiesigen evangelischen Kirchengemeinden befinden. Die doppelte Zahl sind Damen, darunter auch eine Anzahl Damen.

Um dem großen Saal im „Kosental“ mehr Luft und Licht zu schaffen, sollen deutliche Veränderungen vorgenommen werden. Die erforderlichen Gelder wurden bewilligt.

Kabjournalfahrt.

Am nächsten Sonntag veranstaltet der Gau 18 Magdeburg des Deutschen Kabjournalkabes eine Kabjournalfahrt „Rund um Anhalt“ für Kraft- und Tretradfahrer, auf der Strecke Magdeburg,

Egeln, Wittenberg, Treuenbrietzen, Mödern, Magdeburg, 306 Km. Es haben zu dieser Fahrt 122 Fahrer gemeldet, darunter die bedeutendsten Straßenfahrer des D.-M.-B. u. a. Kottbusch, Gocke-Berlin, Schöne-Trebbin, Oberlein-Dresden, Seinerz-Berlin, Olfen und Andree-Bergedorf, Freye-Weipzig, Kabe-Sannover, Schimpke-Samburg etc. Auch vom Bezirk Halle haben einige Fahrer ihre Kennung abgegeben; es ist abzuwarten, wie sie sich gegen die großen „Kanonen“ halten werden.

Die ersten Fahrer werden auf der Hauptankunftsstelle in Diemitz zur Deutschen Elbe zwischen 7 u. 8 Morg. erwartet. Da die Strecke von Magdeburg bis Halle (120 Km.) auf dieser Fahrtrasse die schwierigste der langen Fahrt ist, kann man hier schon die Leistungsfähigkeit eines jeden Fahrers beurteilen. — Der Bezirk Halle hat beschlossen, auch in diesem Jahre die Fahrer bei ihrer Durchfahrt zu verpflegen.

Erstochen.

Der 21jährige Schmied Richard Drechsler wurde gestern in dem Haus für der Schantwirtschaft von Paul Reiche, Scharrenstraße 2, von dem Arbeiter Artur Schmidt durch einen Messerstich

in den Hals getötet. Der Mord war ein Streif im Restaurant vorausgegangen.

Der feige Mordbube ergreift die Flucht, ist aber inzwischen festgenommen worden.

Kunstausstellung. Am Dienstag vormittag ist auf Veranlassung des Hallischen Kunstvereins in den Ausstellungsräumen des Hallischen Kunstvereins in der Lesehalle am Hallmarkt eine reich besetzte Sonderausstellung der freien Weimarer Künstlervereinigung eröffnet worden.

Eine Reihe bekannter Namen findet sich in der Liste der Aussteller. So fandte, um ein Beispiel anzuführen, Hans Ade das große Freilichtbildnis einer Dame im Reitleide in sonnendurchleuchtetem Bilde und ein Bildnis des niederdeutschen Dichters Klaus Groth. Meist aber sind es doch junge Künstler sehr verschiedenen Charakters, die sich hier zusammengefunden haben. Die Ausstellung bietet dementsprechend ein sehr mannigfaltiges, ja buntes Bild. Die künstlerische Ueberzeugung schwankt von der sorgfältig

Saison-Räumungs-Verkauf.

Sämtliche Modewaren, Reste und Restbestände verkaufen wir zu ganz bedeutend, teils bis zur Hälfte ermässigten Preisen.

Grosse Posten Seidenstoffe | **Grosse Posten Kleiderstoffe**

schwarz, weiss und farbig für Braut-, Strassen-, Gesellschaftskleider und Blusen, Kostümtstoffe, Blusenstoffe, Waschstoffe und Wollmousseline.

Grosse Posten Damen - Konfektion

fabelhaft billig!

fertige Woll- u. Waschkleider, Kostüme, Kostümröcke, Blusen in Wolle, Seide u. Spitze, Waschblusen, Morgenröcke, Jacketts, engl. Paletots, Staubmäntel, Kimonos etc. etc. von einfacher bis elegantester Ausführung.

Besonders preiswert:

Besonders preiswert:

| | | | | | | | |
|--|--|---|---|--|--|---|---|
| <p>Posten Engl. Paletots</p> <p>Wert bis 15 M., jetzt 7 M.</p> | <p>Posten Staubmäntel</p> <p>Wert bis 13.50 M., jetzt 8 M.</p> | <p>Posten Kostümröcke</p> <p>Wert bis 12 M., jetzt 6 M.</p> | <p>Posten Kostüme</p> <p>Wert bis 45 M., jetzt 22.50 M.</p> | <p>Posten Seidenballist-Blusen</p> <p>Wert bis 3.25 M., jetzt 1 M.</p> | <p>Posten Stidherel-Blusen</p> <p>Wert bis 8.75 M., jetzt 5 M.</p> | <p>Posten Shaantung-Blusen</p> <p>Wert bis 25 M., jetzt 6.75 M.</p> | <p>Posten Mousseline-Blusen</p> <p>Wert bis 8.75 M., jetzt 5 M.</p> |
|--|--|---|---|--|--|---|---|

Grosse Posten Mädchen-Kleider, Blusen, Jacken.

Grosse Posten Knaben-Anzüge, Paletots, Wetterkragen.

Grosse Posten Halbfertige Roben

früher 65 55 45 33 25 20 M. jetzt 40 35 29 20 14 11 M.

Grosse Posten Damen - Gummigürtel

von 40 Pf. an.

Kinder-Lackgürtel in verschied. Farb. Stück 10 Pf.

Grosse Posten Seidene Damen-Selbstbinder

nur neue Muster, jedes Stück 25 Pf.

Schärpen, Jabots, Rüschen.

Grosse Posten Sonnenschirme

Wert 2 bis 15 M. jetzt 75 Pf. bis 6 M.

Grosse Posten Tüllstoffe

neue Dessins für Passen von 45 Pf. an und Blusen Mtr. von 45 Pf. an

Valencienn-Spitzen und Einsätze, bis 10 cm breit, Mtr. von 8 Pf. an.

Valencienn-Spitzen und Einsätze, Compon 11 Mtr., 33 und 55 Pf. G.

Grosse Posten Tüllspitzen u. Einsätze

Spachtel-Spitzen u. Einsätze } Meter von 5 Pf. an.

Klöppel-Imitation

Stickerel-Damenkragen Stück 6 Pf. G.

Spitzen-Kinderkragen u. Garituren v. 38 Pf. an.

Grosse Posten Damen-Ledertaschen

Chinébänder, Rock-Volants, Stickereien

bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Taschentücher mit Buchstaben bis 30 Proz. unter Preis.

Grosse Posten Gerstenkorn-Handtücher

mit bunter Kante, 48x100 cm. 1/2 Dutz. 1 M.

Gerstenkorn-Jacquard-Handtücher gesäumt und gebändert, 48x110 cm. 1/2 Dutzend 2 M.

Reini. Jacquard-Handtücher gesäumt u. gebändert, 50x125 cm. 1/2 Dutz. 4 M.

Grosse Posten Handschuhe u. Strümpfe

weil unter Preis.

Grosse Posten Herren- und Knaben-Anzugstoffe

Meter von 1,50 M. an.

Grosse Posten Damen-Wäsche

Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisiermütel, Unterarmen, Stickerel-Röcke, Anstands-Röcke, und Sachen, die am Lager und im Schaufenster etwas gelitten haben

welt unter Preis.

Ein Badelaken farbig in schönen Mustern

früher 2,50 3,20 M. jetzt 1,90 2,25 M.

Bettساتins 130 cm breit, bedeutend unter Preis, Mtr. 65 Pf.

Grosse Posten Unterröcke u. Schürzen

welt unter Preis.

Grosse Posten Teppiche und Vorleger

darunter Stücke mit unbedeutenden Fehlern,

Sofabezüge, Tischdecken, Diwanddecken, Klissen, Klissenplatten, Gobelins, Läuferzeuge, Möbel-Posamenten hervorragend preiswert.

Stieppdecken

grosse Posten, fabelhaft billig.

Satin, Diagonal, rot mit Trikot, Stück 3,50 4 M.

Prima Satin, zweiseitig gute Füll., 150x200 cm 7 M.

Daunen-Imitation-Decken sehr leicht, Stück 12 M.

Grosse Posten Dekorationen und Portieren, Gardinen, Stores, Vitrage, Fensterborden, Bettdecken, Rückwände, Möbelstoffe, Metall-Bettstellen hervorragend preiswert.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstr. 22/23.

einzelne gesehene Art der Kestern, die wir heute schon fast etwas altertümlich finden, bis zu dem ausgelassenen Neos-impressionismus belgischer Manier hinüber, die das Bild aus einem Kollast nebenandergelagerter Farbstoffen aufbaut. Gerade diese Mannigfaltigkeit aber macht die Ausstellung interessant, als ein des Studiums würdiges Spiegelbild der zahlreichen Strömungen und Zerpfitterungen des künstlerischen Stils der Gegenwart, der der Verengung des Einzelnen so viel Spielraum läßt, wie das Parteien- und Fraktionsmosaik unserer Parlamente von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken.

Besondere Beachtung werden gewiß auch die zahlreichen graphischen Arbeiten erregen, die wieder einmal zeigen, wie gut die verschiedenen Techniken den Absichten der verschiedenen Künstlerindividualitäten gerecht zu werden vermögen.

Die „Hallische Ausstellung des Münchener anatomischen Universitäts-Museums“ ist seit einigen Tagen Gr. Steinstr. 81 im ersten Stock eröffnet. Sie umfaßt eine reichhaltige Sammlung von Naturpräparaten, die der abemische Bildhauer E. Hammer in den Münchener Universitätsinstituten angefertigt hat.

Thomas Koschat. Das Original-Koschat-Quintett konzertiert Dienstag, 6. Juli, ab 8 Uhr im Wintergarten unter persönlicher Leitung des Komponisten Thomas Koschat. Karten im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Schönan, Gr. Ulrichstr. 38, 1. Platz 1,30 Mk., 2. Platz 80 Pf.

Gesellschaftsbüchlein. Am 3. Juli feiert die Bräutigams- und Wöndensfabrik von Fr. Berger-Halle a. S. das Fest des 25jährigen Bestehens; zu gleicher Zeit feiert der Inhaber das 25jährige Meisterbüchlein. Die Firma ist durch Viefierung von Krankenwagen im In- und Auslande bekannt.

Jubiläum. Am 1. Juli begeht der Werkmeister Herr Fritz Mober bei der Firma A. Bernide, Maschinenbau-A.-G., Halle a. S., sein 30jähriges Dienst- und Meisterjubiläum. Der Jubilar ist Mitbegründer des Werkmeister-Vereinsvereins Halle und Umgegend, und seit 1876 ununterbrochener Abonnent der „Saale-Zeitung“.

Die 25jährige Jubiläum feiern morgen die Herren Retoren Kämmer und Penfeler und Herr Lehrer Hofte.

Häufige Stieghaben. Donnerstag, den 1. Juli, findet das zweite Brillant-Feuerwerk statt. Mit Rücksicht auf den allzu großen Anhang von der Bücherei aus wird der Eingang an jener Seite geschlossen; Einlass ist nur vom Haupteingang, Robert Franzstraße, aus.

Endlich vom Schicksal errettet. In der vergangenen Nacht konnte der wildwilde Hund, er in letzter Zeit den Bewohnern von Cröllwitz massenweise Hühner und Kanarienvögel, ein Wolfspilz, erschossen werden.

Ueberfahren wurde heute morgen kurz nach 7 Uhr an der Ecke der Merseburger- und Königstraße vom Motorwagen Nr. 28 der städtischen Straßenbahn ein in der Reiterstraße wohnender Bildhauer. Der Wagenbesitzer wollte während der Fahrt aufsteigen, geriet aber dabei unter die Räder und wurde dabei derart verletzt, daß er im Krankenwagen nach dem Elisabeth-Krankenhaus geschafft werden mußte.

Im Strohhiebem. Bei der in der letzten Nacht vorgenommenen Streife wurden in einem Strohhiebem der Delfischerstraße zwei männliche Personen nächtigend angetroffen.

Beidenandung. Gestern wurde auch die Leiche der am 25. d. M. ertrunkenen Frieda Fischer nördlich der Schäferei Gimritz aus der wilden Saale geborgen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Gesangsverein des Kaufmännischen Vereins (E. V.) unternimmt am Sonntag, den 4. Juli cr., nachm. einen Ausflug nach Beuthitz. Abfahrt 2,10 vom Hauptbahnhof. Die Rückfahrt wird, falls genügende Beteiligung vorhanden, mittels Dampfer erfolgen. Karten für diese Dampferfahrt sind vorher beim Vereinsboten zu entnehmen.

Die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Abteilung des Hallischen Bahnhofsabzweigsvereins von 1870, feiert am 29. August ihr 10jähriges Bestehen. Am Morgen des Festtages soll eine größere Uebung im hiesigen Jagengelände stattfinden. Geladen werden

außer den König- und städt. Behörden die uniformierten Sanitätskolonnen in Magdeburg, Zeitz, Weißenfels, Eisenach und Freyburg, ferner die hiesigen Krieger-Sanitätskolonnen.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein Halle-Giebichenstein. Die Monatsversammlung findet Donnerstag, den 1. Juli, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Zückerberg“ statt. Kameraden, die beabsichtigen dem Verein beizutreten, sind herzlich willkommen.

Der Marine-Verein feiert am Sonntag, den 4. Juli, im Establisement „Kurzhals“ auf der Rabeninsel sein 25. Stiftungsfest. Außer Konzert und Ball wird beschäftigt ein Marine-Schauspiel aufzuführen, in dem Matrosen und Negler in schauerlich schöner Form zusammen wirken werden.

Verein ehem. Meer. Die sonst regelmäßig am ersten Sonnabend im Monat stattfindende Versammlung des Vereins findet diesmal ausnahmsweise am zweiten Sonnabend, den 10. Juli d. J., statt. (Siehe Inserat.)

Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt

Sektion Halle a. S.

Am Sonnabend, den 26. Juni, unternahm der Ballon „Halle“ unter Führung des Herrn Dr. Gocht von Bitterfeld aus seine 24. Fahrt. Der Aufstieg erfolgte 11,30 Uhr nachts. Gleichzeitig stieg der Ballon D. A. III auf. Die Fahrtrichtung war zunächst eine ost-nordöstliche. Die Ebene wurde zwischen Dornhills und Pörsch überflogen und nach dem die Fahrt weiter östlich mit einer leichten Drehung nach Süden. Die Nacht war ganz außerordentlich schön, zeitweise Mondschein, die Windgeschwindigkeit betrug durchschnittlich 20 Kilometer in der Stunde. In der letzten Nachtstunde, wo sich die Temperaturverhältnisse bereits ausgeglichen hatten, gelang es sehr bald in 200 Meter Höhe eine sehr stabile Gleichgewichtslage zu erreichen. Ballast brauchte so gut wie gar nicht geopfert werden, so daß nach schließlicher Fahrt am Sonntag morgen um 9 Uhr erst ein einziger Saft Ballast verbraucht war. In den späteren Nachmittagsstunden traten dann bei teilweise bedecktem Himmel durch den gelegentlichen Hervortritt der Sonne zeitweise Erwärmungen ein, die den Ballon in größere Höhen bis zu ca. 1400 Meter emporführten. Unter anderem wurden die Städte Jessen, Dornburg, Kirchhain, Finsterwalde, Döbeln berührt. Nachmittags 3 Uhr wurde nach Ueberfliegen riesenhafter Waldungen und der interessanten Flußläufe der Reize, der Ueise und der Wober die Landung vorbereitet. Das Schleppeil war kurz vorher ausgelegt. Soweit man blickte, zeigten sich nur bestellte Felder. Da zurichgehen möglichst vermieden werden sollte, entfiel man sich, direkt auf einem die Fahrtrichtung freudigen hauffeartigen Wege (ohne Telegraphenleitung) zu landen. Das Schleppeil schleifte, die Reifseine war ausaellig und einige Augenblicke vor dem diesseitigen Chaufilegraben wurde die Reifsbahn gerissen. Der Korb blieb im jenseitigen Chaufilegraben schräg liegen und damit ging die Landung 3,40 Uhr sehr glatt von statten. In dem Hause des Gutsbesitters Brauer in Höheberg bei Goldberg, Bezirk Vegnick, fanden die Luftschiffer die liebenswürdigste Aufnahme und Stärkung.

Die Fahrt ist insofern besonders bemerkenswert, als es gelungen ist, mit dem immerhin kleinen Ballon eine Fahrt von 16 Stunden und 10 Minuten auszuführen. Bei der Abfahrt waren nur sechs Saft Ballast vorhanden und bei der Landung noch 1½ Saft.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Am letzten Sonntag wurde im Anschluß an die Hauptversammlung in Dresden eine geologisch-botanisch-geolog. Exkursion unternommen. Von Reinsdorf aus, das man mit der Eisenbahn schon um 7½ Uhr erreichte, wanderte man unter Führung des Herrn Dr. Erwin Schulze nach dem Kummberg. Am Fuße dieses aus oberen Muschelstoll bestehenden kalten Kündens befindet sich ein Aufschluß in Mänerstoll und etwas dahinter ein solcher in Keupe. Auf dem Kummberg, der Monnis vernalis und die mit wöhrtrichenden Blättern versehene Rosa rubiginosa beherbergt, fanden sich zahlreiche Versteinerungen (Ceratites nobolus und Myophoria). Durch ein flaches Erosionsstal, das infolge der tonigen Schichten des mittleren Muschelstalles entstanden ist, führte der Weg auf den mit niedrigem Mißwald bestandenen Münderberg des unteren Muschelstalles mit überaus reicher Flora: Marum, Anonis, Mercurialis, Lychnis nutans, Lithopetrum, purpureo-coeruleum, Vincetoxicum, Laserpitium, Adaea, Tencrion, Schlach, Geranium sanguineum, Rittum mar-

agon und viele andere interessante Pflanzen wurden hier gesunden.

Von da ging es ins Burtala, wo beide Chrysoptenium-Arten nebeneinander vorkommen und wo man auch der niederen Fauna des Gebirgsbaches Aufmerksamkeit schenkte. Hier kann man auch den allmächtigen Ueberzug der durch die Hitze des vulkanischen Magmas in Hornfels umgewandelten devonischen Ton-schiefer verfolgen und feststellen, daß unter gewissen Bedingungen der Granit, der an den Hornfels anstößt und in mächtigen Strichen aufgeschlossen ist, auch als Borphyr auftreten kann. Man stieg dann vom Talgrund zur Georgshöhe heran, wo die wüßige Felsheit Kapfeler Fische und von Büchschweinen mit Felsklüften alles in Erscheinung setzte. Ein anderer Aufsteiger lag wie ein Hund eines Gales mitten zwischen den Refraktationsflächen. Hier auf der Höhe traten versteinerte Quarzite an die Oberfläche, die sich dadurch erklären, daß Epalten in dem Granit aufgetreten sind, die durch geschichtes Wasser atmählich mit dem Quarz angefüllt wurden. Nach Bereinigung mit benen, welche in Begleitung der Damen eine spätere Abfahrt und einen abgärtigen Weg vorgezogen hatten, erreichte man in genügender Höhenänderung zur Mittagszeit den Hexentanzplatz, wo der Bild in Sobetal, von dessen romantischen Wänden man vorher nicht das geringste zu Gesicht bekam, auf höchste überascht und entfällt. Nachmittags besichtigte man das Bergtheater, das Ringlebische Naturhistorische Museum und die Unternehmenden wanderten unter Führung von Prof. Giffow zu den riesigen 2000jährigen Eichenwäldern, wobei auch die seltenen Dactula perennis und Acer alpinus gesichtet wurde. Den Beschluß der Exkursion bildete der Aufstieg ins Sobetal und eine Versammlung im Waldkater.

In der nächsten Sitzung, die morgen, Donnerstag, den 1. Juli, in den oberen Räumen des Reichshofes stattfindet, wird u. a. Herr Dr. Heinz, Abteilungsleiter der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, einen Vortrag halten über die Entwidlung von Gerstella und Lupinen auf schwerem Boden und deren Bedeutung als hervorragende Grün-Düngungs- und Futterpflanze.“ Gäste willkommen.

Operettenaufführung im Apollotheater.

Heute, Mittwoch, 30. Juni, findet, wie bereits mitgeteilt, das letzte Auftreten unseres beliebtesten Gastes Alfred Landorn statt. Er wählte sich zu seinem Abschiede die Rolle des Hotten Gabriel von Eisenstein in Joh. Strauß' unsterblicher Operette „Die Fledermaus“. Die Partien der Rosalinde und des Prinzen Orlofski werden diesmal durch Fr. Würstler und Fr. Küster zur Darstellung gebracht. Die übrige Besetzung bleibt die bekannte. Am Donnerstag, den 1. Juli, geht als Neustück zum erstenmal „Er und seine Schwester“, Pöste mit Gesang in vier Bildern von Bernhard Buchbinder, Musik von Rudolf Kalmann in Szene. Das lustige Werk, dessen Handlung teilweise im Aufzugraum des Theaters spielt, erzielte in Berlin, Wien, München usw. durchschlagenden Erfolg. Die Hauptrollen werden von den Damen Schloß, Selhofer, und den Herren Theumann, Lerma und Ott dargestellt. In Vorbereitung: „Eine Nacht in Venedig“, Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Haus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einleber verantwortlich.)

Eine Bitte an die Literarische Gesellschaft.

Wie ich aus Zeitungsberichten ersehe, wird Gerecht Hauptmann diesen Herbst auf einer Tournee durch Deutschland, Oesterreich und die Schweiz Vorträge in verschiedenen Dörfern halten. Wie schon wäre es, wenn der berühmte Dichter auch Halle auf seiner Reise berührte und hier lesen würde! Würde das nicht eine ganz hervorragende Akquisition für unsere Literarische Gesellschaft?

Ein Hauptmann-Verehrer.

Vorsicht beim Waschen ist für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut das erste Erfordernis. Neben scharfe, die Haut und ihren so feinen Organismus angreifende Seifen benutzt, so entstehen daraus sowohl für die Gesundheit, wie Schönheit oft die unangenehmsten Folgen. Deshalb nehme man zum täglichen Gebrauch die erprobte und ärztlich namentens empfohlene Myrtholifseife, bei welcher man keine Gefahr läuft, der Haut zu schaden.

Die vielen anerkennenden Stimmen

aus dem Publikum beweisen, welch dringendem Bedürfnis abgeholfen ist mit Einführung von

Dietze's orthopädisch. Stiefel

System Dr. med. Lengsfeller (vierfach patentamtlich geschützt).

Ein Plattfuß-Verhütungs-Stiefel in idealster Vollkommenheit! für gesunde Füße, um sie gesund zu erhalten! für fußempfindliche zur Beseitigung von Schmerzen!

Viele Personen, welche jahrelang an Schmerzen in Füßen und Beinen zu leiden hatten, haben ihre Beschwerden durch das Tragen von Dietze's orthopädischen Stiefeln schon in Kürze verloren, ein Erfolg, welcher durch die sinnreiche Konstruktion des Schuhgelenkes nach System Dr. med. Lengsfeller erreicht wird. (Orthopädische Stiefeln sind vorzüglich für Erwachsene und Kinder.)

Die Firma Dietze führt ferner Spezialformen:

für Füße mit empfindlichen und ausgebildeten Ballen: Ohnegleichen-Stiefeln.
für Normalfüße: Natura-Stiefeln.

Preislagen für Herren und Damen Mk. 1050 1250 1650 1850 2050

f. A. Dietze, Große Steinstrasse 13,
gegenüber dem Halleischen Bankverein.

Werkstätten für Anfertigung von individuellem Maßschuhwerk nach orthopädisch-fachmännischen Grundsätzen.

Orthopädische Abhandlung über den Senkfuß gratis.



Die Firma Dietze

führt Schuhwaren

in nachstehendem Umfange:

- Wette 4 = schmal
- Wette 5 = normal
- Wette 6 = normal bequem
- Wette 7 = weit
- Wette 8 = extra weit
- Wette 9 = für starke Beine für schwache Ballen
- Wette 10 = für besondere kräftige Füße.

Plattfuß-Einlagen

bewährter Systeme.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum zur gef. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage das Restaurant

Augustiner-Bräu

Mittelstraße 14/15 (früher Ehrenberg's Weinstuben)

übernommen habe.

Durch meine langjährige Tätigkeit als Oberkellner im „Ratskeller-Restaurant zu Galle“ bin ich in der Lage, allen Anforderungen, welche an mich gestellt werden, gerecht werden zu können.

Für gute Speisen und Getränke werde ich stets Sorge tragen.

Gleichzeitig halte ich meine Caffe, Beringzimmer etc. den m. Verzeichn. zur gef. Benutzung aufs beste empfohlen.

Kaffe a. S., den 1. Juli 1909.
Geschäftsgesell.
Paul Schreier.

Alexisbad Harz

Altberühmtes Stahlbad u. Sommerfrische.

Ist, wie jedes, von Bächen u. Tannenwäldern umgeben. Stahl-, Salz-, Moor-, Fichtennadel-, elektr. Licht- und Kohlensäurebäder. Laib- und Sonnenbäder. Heilwässer bei Rheumatischen, Nervenleiden, Herz- und Frauenkrankheiten, Stahl-Trink-Curie. Wohnung u. Verpflegung im Kurhotel, Logishaus, Kurhaus und mehrere Villen 5-6 Mk. pro Tag. Vor- und Nachbäder. Preisermäßigung. — Ein Kurwagen. — Wäsch. Prop. u. Ausst. durch die Bad- und Kurverwaltung.

Kurhotel Alexisbad i. H. Inhaber: P. Schwiesau.

Ostseebad Heiligendamm

Hotel u. Pension Mellendorf, herrl. Lage Dir. a. idyl. Strand u. a. n. d. See. Zimmer m. Veranda bzw. Park mit best. Verpf. v. 4 Mk. an. Prop. u. N. d. d. Besitzer F. Mellendorf.

Finsterbergen

Gebirgsdorf im Tannenwald (500-552 m) schenkt. Thüringen. — Inmitten: Friedrichroda 7, St. — Salzh. Höhenluftkurort. Zu ruh. norw. Aufst. — hervorrag. geol. Nigards Parkrausch. Wohn. i. Kurhaus, Hotels, Villen, Pensionen u. Sanatorien. Kurort an der Gebirgsbahn. Omnibus st. Bahnh. Friedrichroda. Anst. Prop. d. Fremdenverkehrsvereins.

Friedrichroda i. Thür.

Grand Hotel Herzog Ernst

Bevorzugte Lage am Walde. Moderner Komfort. Zimmer mit priv. Bad und Toilette.

Telegr.-Adr. Grandhotel, Auto-Garage. Bes. F. H. Zorn.

Dr. Weiser's Sanatorium

Medizinische streng. Neustadt a. d. Orla (Thür.) Innerl. individuelle Behandl. herrl. Lage Dir. a. idyl. Strand u. a. n. d. See. Zimmer m. Veranda bzw. Park mit best. Verpf. v. 4 Mk. an. Prop. u. N. d. d. Besitzer F. Mellendorf.

Herberich im Nadel- u. Laubwald gelegener Lärkenu. Sommerfrische. Keine Kurtaxe. Prop. gratis d. Kurhauses. Franz Schmidt.

Kurhaus Bad Rastenberg i. Thür.

Herrlich im Nadel- u. Laubwald gelegener Lärkenu. Sommerfrische. Keine Kurtaxe. Prop. gratis d. Kurhauses. Franz Schmidt.

Dr. Baudler's Sanatorium

In Solbad Arnstadt (Thüringer Wald) Kleine Anstalt. Anwendung des gesamten Wasserheilverfahrens, Massage, Elektrotherapie, Suggestion und Hypnotismus. Luft- und Sonnenbäder. Dillkuren. Prospekt gratis. Sanitätsrat Dr. Baudler.

Knauff's Hotel

mit gr. Loggia im Garten, dem Fürstl. Schloß gegenüber, mit wundervoller Garten. Von dem Zimmer Blick a. Schloß u. Gebirge. Logis von 1.50 Mk. an. Pension von 4.50 Mk.

Bad Harzburg Niemeyers Hotel „Z. Rebstock“

Prospekt mit Führer gratis. Familienpension, vornehmes Haus, stolle Preise.

Berlin NW. 7 Splendid-Hotel

Berolinestraße 92/93, — am Bahnhof Friedrichstraße.

Unvergleichliche beste, ruhige Lage, in nächster Nähe der Kgl. Neuer moderner Prachtbau. Aller Komfort. — Mäßige Zimmerpreise. — Telegramm-Adresse: Splendidhotel.

Bevorzugtes Familienhotel, unter persönlicher Leitung des Besitzers
Julius Viktor Goldberg.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Gaeger

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: W. Benger Söhne, Prof. Dr. G. Gaeger, Unterschrift: H. C. Weddy-Pomide, Halle a. S.

Wir versenden unsern feinsten abgelagerten

Alten Kornbranntwein

franco jeder Poststation zu Mk. 3.60 das Postpaket 2 Literflaschen unter Nachnahme.

GEBR. FRANTZEN Remscheid

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Gr. Steinstr.

Ar. 81, eine Treppe.

Galler Ausstellung des Münchener anatomischen Universitäts-Museums. Die hinsichtlich der Reichhaltigkeit an Naturpräparaten einzig dastehende Sammlung enthält: Die vornehmend. Volkstümlichsten Tuberkulose, Trunkucht und Syphilis. Die Krankheiten der inneren Organe. Blinddarmentzündung und Operation. Kinderkrankheiten. Entwicklung des Menschen. Gefahren der Mutterschaft. Geburtschilfe, Frauenleiden. Geschlechtsleiden u. deren Folgekrankheiten in allen Formen.

Täglich geöffnet v. 11 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Zoolog. Garten

Hente Mittwoch abend von 8 Uhr ab

Lieder-Abend

von Solo-Quartett „Mendelssohn“ aus Leipzig. Eintrittspreis: Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pfg. 4. Juli. Billets-Steuer.

Bayrischer Abend.

Von nachm. 4 1/2 Uhr ab

Gr. Elite-Konzert

des Leipziger Tonkünstler-Orchesters (Leitung: Kapellmeister Günther Coblenz). Münchner Bier vom Hof. Bayerische National-Küche. Das Unterländer-Trio der Schw. der Franzl und der Witzl. Eine Bayerische Strassenkapelle. Koriantolli-Werfen. Illumination d. Gartens. Großes Brillant-Feuerwerk.

Eintrittspreis: Von nachm. 4 1/2 Uhr ab pro Person 30 Pfg.

4. Juli

Billiger Sonntag.

nur für Herren.

Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.

Freitag v. 4-10 Uhr abends

nur für Damen.

Entrée 30 Pfg. — Keine Nachzahlung. — Nur kurze Zeit!!

„Styria“

Dir. Kapellmstr. A. Zehe. Künstler-Kapelle. Täglich Konzert abends 7 1/2 Uhr im Wintergarten.

Optische Waren

preiswert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a.

Otto Unbekannt

Yoghurt

das beste für schwache Mägen und Verdauung, in 1/2 u. 1 l. Packung, auf echtem Milch, absolut tuberkulosefrei. Milch im Milchglas das Glas 0.25 Mk. enthält im Abonnement billiger.

Stadt. Landgut Ginitz.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 94. 124 Erster Spezialgeschäft für gute Strumpfhütern u. Trikotagen.

Jed. Donnerstag u. Montag Schlachteterei. Bernhard Burg, Reinste Mot. Leber- u. Schwartenwurst a. Pfd. 1 Mark.

Motorwagen

Zuverlässig Sparsam Schnell

Vorteilhaft beim Einkauf. Leichte Handhabung.

Preisliste kostenlos. Vertreter:

H. Schöning, Halle a. S.

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.

Am Kurpark in nächster Nähe d. Badehäuser. Vornehm eingerichtetes Haus. Zentralheizung, elektr. Licht, Heizung usw. — Das ganze Jahr geöffnet. — Zimmer mit voller Pension zu mäßigen Preisen. Frühlingsaufbau. — Verlangte Prospekt.

Apollo-Theater.

Operetten-Sommer-Saison. Direktion: Gustav Poller. Mittwoch, den 30. Juni: Russisch Letztes Gastspiel von

Alfred Landory: „Die Fledermaus.“

Operette in 3 Akten nach Meißner und Gaiety's „Revelion“ bearbeitet v. R. Goffner u. H. Gene. Musik v. Joh. Strauß. Gabriel v. Glienke. Dir. Alfred Landory a. G. Donnerstag, den 1. Juli: Sam l. Male: „Er und seine Schwester.“

Woffe mit Gefang in 4 Bildern von Bernhard Buchbinder. Musik von Rudolf Haimann.

Bad Wittekind.

Morgen Donnerstag abends 8 Uhr

H. Richard Wagner-Abend

(Kurz-Konzert) mit vollständig anderem Programm der Kapelle des Künstler-Kolleg. Nr. 36. Mittwoch, 7. Juli 1909. Brannenfest. O. Wiegert, Kapellmeister.

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag, den 1. Juli.

Gr. Konzert- und Volkslieder-Abend.

Gr. bengalische Beleuchtung der umliegenden Gärten in ganz neuen Farben. H. Schröter. Vereinigung: Reunion u. Blumenfest.

Pfälzer Schiessgraben

Donnerstag, den 1. Juli

Grosses Brillant-Feuerwerk

Schlachten-Potpourri. Bei ungünstiger Witterung findet das Feuerwerk Montag, den 5. Juli statt. Eintritt 20 Pfennig

Restaurant zu den 2 Türmen,

Geiststraße 23. Donnerstags Erfrischer Puffbohnen mit Rauchspeck u. neuen Kartoffeln. Abends: ff. Sauer'sche Biere. Ergebenst C. Schoke.

Hallescher Kunstverein.

Ausstellung von Gemälden der Freien Weimarer Künstlervereinigung in der Volkshalle am Hallmarkt. Täglich geöffnet von 11-5 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., Studenten und Schüler 30 Pf.

Marine-Verein.

Sonntag, den 4. Juli 1909, nachmittags 3 Uhr feiert der Verein auf der Rabenstein im Gasthof Kurhaus sein

27. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Marine-Schaufspiele und Ball. Einladungsarten und Programme sind bei den Vorstandsmitgliedern in Empfang zu nehmen. Freunde und Gönner des Vereins willkommen. Der Vorstand.

Thüring.-Säch. Gefährts- u. Altertums-Verein.

Generalversammlung am 7. Juli, nachm. 5 Uhr, im „Brodruing“, 1. Vortrag des Professors R. H. n. e. d. Die Beteiligung der heutigen Vereins-Gastin an der Literatur des Mittelalters. (Nichtmitglieder als Gäste willkommen). 2. Geschäftliches: Rechnungslegung, Anträge etc.

Der Anmeldetermin für Hunde aller Rassen zur Jubiläums-Ausstellung Halle a. S.

ist auf den 1. Juli verlegt. Anmeldungen können auch Mittwoch und Donnerstag, von 3-8 Uhr nachmittags im „Wintergarten“ bewirkt werden, sonst durch Otto Göller, Wipola.

Waschmaschinen

beste bewährte Systeme: Schade's Schnellwaschmasch. Schmid's Patentwaschmasch. Pendelwaschmaschinen. Dampfwaschmaschinen „Kraus's“ Alleinverkauf für Halle:

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, am Güterbahnhof 5.

Friederikeninstitut,

Dessau, Steinstraße 61/62, unter hohem Protektorat ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin von Anhalt, empfangt künstlerisch hergestellte Fahnen und Kunststickereien.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

6 Läden am Platze. Fernsprecher 1248 und 1252.